



Sozialdemokratische Partei
Bottmingen

www.sp-bottmingen.ch

Hugo Neuhaus-Gétaz, Fuchshagweg 26, 4103 Bottmingen, Tel. 061 421 95 54

vorstand@sp-bottmingen.ch

An den Gemeinderat
der Gemeinde
4103 Bottmingen

Bottmingen, 30. Januar 2004

Stellungnahme der Sozialdemokratische Partei Bottmingen zur Zentrumsplanung

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin, sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Die Sektion der Sozialdemokratischen Partei Bottmingen hat sich, an ihrer Sitzung vom 27. Januar 2005, mit der Zentrumsplanung in Bottmingen auseinander gesetzt. Hier nun unsere Überlegungen und Anregungen zu dieser Planung:

- Die SP Bottmingen begrüsst das Vorgehen des Gemeinderates und ist erfreut, dass die Vorarbeiten durch eine breit abgestützte Arbeitsgruppe entstanden sind. Der Gemeinderat hat die Ergebnisse gesichtet, gewichtet und hat daraus einen Vorgehensvorschlag entwickelt. Er hat damit seine Führungsaufgabe wahrgenommen. Dass Visionen, wie auch konkrete Vorschläge, zu Diskussionen und Widersprüchen auffordern, liegt im Wesen der Sache. Die Vorschläge des Gemeinderates sind eine gute Grundlage. Sie brauchen nun den politischen Diskurs.
- Die Grundanalyse der Arbeitsgruppe (und des Gemeinderates), dass der **Bereich vom ‚Bahnhöfli‘ bis zum Talholzsulhaus** als Achse betrachtet werden kann und dass dieser Bereich der Gemeinde für den Menschen aufgewertet werden soll, können wir unterstützen.
- Die zentrale Hypothek ist die **Verkehrslage** rund um den Kreisel und auf der Therwilerstrasse. Hier stellt uns die Broschüre des Gemeinderates die Vision einer fussgängergerechten Zone vor. Die Zeichnungen auf der Titelseite und auf der Seite 5 zeigen uns ein wunderbares Bild (keine Autos, Plattenbelag...). Wir sind über diese Visionen erfreut und erwarten nun von den verantwortlichen Stellen, dass konkrete Wege aufgezeigt werden, wie man dieser Vision näher kommen kann. Zurzeit fehlen Strategien und Planungsunterlagen.
- Die Sozialdemokratische Partei möchte klar darauf hinweisen, dass die Verkehrsproblematik im Zentrum unseres Dorfes nicht hausgemacht ist, sondern ein

kantonales Problem ist. Wir stellen fest, dass der Kanton mit grossem finanziellem Aufwand zum Beispiel die Gemeinde Sissach umfahren lässt. Wir wissen, dass das Verkehrsaufkommen dort wohl hoch ist, dass jedoch das Verkehrsaufkommen in unserer Gemeinde wesentlich höher ist und die Belastung in unserem dicht besiedelten Gebiet entsprechend hoch ist.

Wir sind deshalb der Auffassung, dass wir wohl versuchen müssen die Probleme, soweit wir dafür zuständig sind, zu lösen, dass der Gemeinderat jedoch, im Bewusstsein, dass die Verkehrslage ein regionales Problem ist, mit grösstem Nachdruck die Instanzen des Kantons und der Nachbargemeinden bemühen muss. Kurz: Bottmingen muss Druck auf den Kanton machen, dass dieses Problem endlich wirkungsvoll angegangen wird.

- In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass unser ‚Bahnhöfli‘ eine regionale Verkehrsdrehscheibe des öffentlichen Verkehrs ist. Leider hat die Gemeinde Bottmingen vor Jahren verpasst das ‚Busbahnhofland‘ zu kaufen (dies wäre möglich gewesen) und sich damit ein wirkungsvolles Mitspracherecht zu sichern. Später haben wir es erneut verpasst eine städtebaulich sinnvolle Lösung in diesem Bereich zu entwickeln und mitzutragen. Nun haben wir die unerfreuliche Situation, mitten im Dorf einen zu kleinen, überlasteten Bus/Trambahnhof zu haben, der aus Fussgängersicht sehr unbefriedigend ist. Leider haben wir kaum direkte Interventionsmöglichkeiten. Wenn wir von Zentrumsplanung reden, dann wäre es wichtig, dass die Gemeinde mit dem Kanton (und der Post) die Situation dieser wichtigen Verkehrsdrehscheibe analysiert und hier ebenfalls entsprechende Visionen und Verbesserungsmöglichkeiten für die Zukunft entwickelt.
- Wir erachten es als wichtig, dass diese beiden Problembereiche (Verkehrssituation und ÖV-Verkehrsdrehscheibe), die beide nicht in unseren Gemeinde-Kompetenz-Bereich fallen, den zuständigen Stellen mit grossem Nachdruck präsentiert werden. Sie dürfen nicht als unabänderliche Tatsachen für alle Zeiten betrachtet werden. Sie beeinflussen in starkem Masse unsere eigenen Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Nun unsere Bemerkungen zu den Gemeindelienschaften und den Landparzellen:

- Die erste Priorität: Den **Werkhof** aus dem Dorfzentrum auslagern und im Gebäude Therwilerstrasse 15 ein **Zentrum für Familien und Vereine** vorzusehen, erachten wir als vernünftig. Wir möchten noch beliebt machen, dass die **Dorf-Bibliothek** miteinbezogen werden sollte. Ob dabei sogar die Möglichkeit eines kleinen Cafés vorhanden wäre? Dies hätte den grossen Vorteil, dass hier eine Art Drehscheibe entstehen könnte. Es könnten Synergien entstehen. Der aktuelle Standort der Bibliothek im Schulhaus Burggarten erachten wir nicht als günstig.
- **Liegenschaften Therwilstrasse 9, 11 und 13** könnten aus unserer Sicht privatisiert werden, dies jedoch unter gewissen Voraussetzungen: Die **Wegrechte** müssen beachtet werden, so dass das übergeordnete Ziel (eine attraktive Verbindung Achse zwischen dem Bahnhöfli und dem Schulzentrum) kompromisslos durchgesetzt werden kann. Der Gemeinderat muss bei der Gestaltung der Liegenschaften soweit mitsprechen können, dass **zentrumskonforme Betriebe** entstehen.

- **Schulzentrum:** Die Sozialdemokratische Partei begrüsst es, wenn der Gemeinderat die Option für ein kindergerechtes Schulzentrum im Bereich Hämigarten vorsieht. Wir sind aber ebenfalls klar der Meinung, dass die Entwicklung im Bereich Sekundarschule in Zusammenhang mit der Zukunft des Burggartenschulhauses von Bedeutung ist und dass deshalb Entscheidungen betreffend Schulhausbauten zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich sind.
- **MiBo-Bereich:** Der Bereich rund um die MiBo sollte attraktiver gestaltet werden. Dabei schlagen wir konkret vor, dass die Garagen und Zweckbauten, die den Blick zum Schloss verdecken, bald entfernt werden. Wir meinen jedoch, dass es wenig Sinn macht den Platz nach dem Dienstagmarkt auszurichten. Der Markt könnte im Bereich Therwilstrasse 15 (heutiger Werkhof) ebenso seinen Platz haben. Wir finden es wichtig, dass die Ladengeschäfte in Bereich MiBo gute Geschäftsbedingungen haben. Somit sind eine kleine, beschränkte Anzahl Kurzzeitparkplätze mit guten Zu- und Wegfahrmöglichkeiten sinnvoll.
- **Alterswohnungen, Pflegewohnungen und gemischtes Wohnen:** Die Parzelle an der Talholzstrasse, nahe beim Gemeindezentrum, eignet sich vorzüglich für den Bau von Alterswohnungen. Wir unterstützen aber auch die Absicht im Bereich Felixhägli gemischtes Wohnen zu fördern. Unsere Gemeinde muss auch jüngeren Leuten attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen.

Dank der Weitsicht der Gemeinde in den letzten 10 bis 20 Jahren sind wir in der glücklichen Lage als Gemeinwesen wichtige Bereiche unseres Dorfzentrums zu besitzen. Wenn es uns gelingen würde den „Verkehrsdrachen“ zu bändigen, könnten wir, trotz grossen Wunden, unser Dorfzentrum attraktiver für den Menschen gestalten. Dies geht nicht von heute auf morgen.

Sie, als Gemeinderat, haben nun Schritte in die richtige Richtung vorgezeichnet. Wir möchten es deshalb an dieser Stelle nicht unterlassen Ihnen dafür zu danken. Wir werden diese Bemühungen weiterhin kritisch begleiten und unterstützen.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen des Vorstandes der
Sozialdemokratischen Partei Bottmingen